

- 8.2 Vorlage: I/025/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei**

Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes 2011

9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 10.1 Beschlussvorlagen zum Bürgerhaushalt
- 10.1.1 **Vorlage: BV/404/2010 Einreicher
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei**

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Ankauf Grundstücksfläche zwecks Erweiterung der Feuerwache im Ortsteil Sommerfelde

- 10.1.2 **Vorlage: BV/405/2010 Einreicher
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei**

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Erneuerung Triftstraße von Walter-Kohn-Straße bis Drehnitzstraße

- 10.1.3 **Vorlage: BV/417/2010 Einreicher
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei**

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Finanzierung DSL - Leitung Clara-Zetkin-Siedlung

- 10.1.4 **Vorlage: BV/418/2010 Einreicher
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei**

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bezeichnung der Maßnahmen im Bürgerhaushalt

10.1.5 **Vorlage:** BV/419/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - städtischer Grunderwerb
- Vorrang privater Investoren**

10.1.6 **Vorlage:** BV/420/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Entwicklung Grundstück
Puschkinstraße 13 durch private Investoren**

10.1.7 **Vorlage:** BV/421/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Rückstellung der
Maßnahme "Erhalt bau- und technisches kulturelles Erbe"**

10.1.8 **Vorlage:** BV/422/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Detaillierung der
Maßnahme "Straßen Finow Zentrum" nach Straßen**

10.1.9 **Vorlage:** BV/423/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Streichung der Maßnahmen
Eichwerder Ring und Altstadtumfahrung**

10.1.10 **Vorlage:** BV/427/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Straßenausbau
Max-Lull-Strasse**

10.2 **Vorlage:** BV/401/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20 - Kämmerei

1. Nachtragshaushaltssatzung 2010

- . Frage aus der 15. Sitzung des Finanzausschusses zur Problematik „Erneuerbare Energien“
 - Antwort von Herrn Sponner:
 - . wird im Laufe des Jahres Thema des Hauptausschusses sein

(Herr Nerbe nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil - somit sind 9 Mitglieder anwesend)

- . Seite 4
 - Anfragen von Herrn Hafemann
 - . zum Stand Abriss ehem. Einkaufskomplex Neckermann
 - Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Stadt hat noch keinen Zuwendungsbescheid vom Land erhalten
 - . zur Problematik Gaststätte „Specht“
 - Frage wird von Herrn Gatzlaff im nichtöffentlichen Teil beantwortet
 - . zum Thema Regenwasserrücklaufbecken
 - Antwort von Frau Köhler
 - . im April d. J. wurde die Reparatur durchgeführt
 - . weitere Planung im Finanzplan 2011 und 2012
- . Seite 7
 - Haushaltsplanerfüllungsstand 2010
 - . Nachtragshaushalt liegt vor
- schriftliche Anfragen zur Niederschrift liegen nicht vor
- keine mündlichen Anfragen

Abstimmung: die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- Herr Otto Baaz
Altenhofer Str. 42
16227 Eberswalde
- Die Anfragen liegen als **Anlage 2** dem Protokoll bei
- Antworten von Herrn Gatzlaff zu nachfolgenden Fragen:
Frage 1:
Warum werden die Ausgaben und Einnahmen der einzelnen Geschäftsbereiche nicht in einer Gegenüberstellung ausgewiesen, um die Unrentabilität einzelner Betriebsteile sichtbar zu machen?
 - . Der Beteiligungsbericht wurde nach gesetzlichen Anforderungen erstellt
 - . Die wesentlichen Verluste sind durch das Sportzentrum Westend entstanden
 - . Herr Schaefer hatte ausführlich im Finanzausschuss im März d. J. berichtet
 - . Wenn Herr Baaz sich gegen Kapitalverzehr einsetzt, würde das im Ergebnis die Schließung des Sportzentrums Westend bedeuten. Will Herr Baaz seine Forderung so verstanden wissen?
- Keine Antwort von Herrn Baaz
- Die Beantwortung der Frage 2:
Handelt es sich bei der Verwendung aus einer Rückstellung um das Geld vom Verkauf der Anteile der Stadtwerke?
 - . wird nachgereicht
- Frage 3:
Was tut der Aufsichtsrat der Technischen Werke gegen die Verbrennung von Stadtvermögen bei den Technischen Werken?
 - . Konsolidierungsmöglichkeiten werden genutzt
 - . Durch den Aufsichtsrat kann dieses Problem nicht gelöst werden.
 - . Das grundsätzliche Problem, dass das Sportzentrum Westend ein Verlustbringer ist, muss durch eine politische Entscheidung gelöst werden - Diskussion zur Aufgabenkritik.

- Frage 4:

Werden durch das Abschmelzen des Vermögens nicht langfristig die 29 Arbeitsplätze vernichtet?

- . Wenn das Vermögen aufgebraucht ist und es keine andere Finanzierungsquelle gibt, können diese Arbeitsplätze dann nicht mehr finanziert werden
- . Wird das Schwimmbad sofort geschlossen, werden die Arbeitsplätze auch sofort vernichtet

- Frage 5:

Wird im Rahmen der Aufgabenkritik die Unwirtschaftlichkeit der Technischen Werke durch den Wirtschaftsamtsleiter Dr. Thiel untersucht?

- . Nein, das gehört nicht zu den Aufgaben von Herrn Dr. Thiel

- Frage 6:

Wann erstellt man endlich ein Sanierungskonzept zum Erhalt der Technischen Werke?

- . Es wird an einem Konzept gearbeitet, jedoch kann das grundsätzliche Problem von den Technischen Werken nicht gelöst werden.
- . Recherchen haben ergeben, dass es kein Schwimmbad in der Bundesrepublik gibt, das sich kostendeckend betreiben lässt.
- . Es bleibt nach wie vor eine politische Entscheidung, ob das Schwimmbad geschlossen wird oder nicht.

- Herr Peter Lingstädt
Finsterwalder Straße 38
16227 Eberswalde

und Anlieger der Lausitzer Straße

- Sein Anliegen betrifft eine Verkehrsberuhigung in der Lausitzer Straße

- . Herr Sponner verweist auf die I/025/2010, wo dieses Thema behandelt wird

- Frau Yvonne Michalke
Eichwerderstr. 64
16225 Eberswalde

- Sie bezieht sich auf den positiv im Bauausschuss am 14.09.2010 befürworteten Beschluss zum B-Plan Nr. 130 „Einwerderring“ (BV/399/2010) und zitiert aus der Vorlage Seite 74 Punkt 5.7 die Kosten:
„Der Stadt Eberswalde entstehen Kosten durch die Beauftragung eines Planungsbüros mit der Vorlage des Entwurf des Bebauungsplans sowie ergänzender Gutachten. Weitere Kosten entstehen durch die Umsetzung des Straßenbaus und der Herstellung der öffentlichen Grünflächen. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Herstellungskosten mit 2,45 Mill. € angesetzt. Für den Bau von zwei Schallschutzwänden wird ein Kostenaufwand von ca. 90.000 € geschätzt. ... Für den Einbau von geeigneten Schallschutzfenstern im Bereich des Eichwerderringes wird ein maximaler Aufwand von rund 260.000 € geschätzt.“
- Ihre Fragen dazu: Gibt es eine definitive Zusage für Fördermittel für den Bau des Eichwerderrings?
- Es steht in der Vorlage nicht, dass der Eichwerderring ohne Fördermittel gebaut wird, demzufolge, wenn die Vorlage so beschlossen wird, wird der Eichwerderring auch ohne Fördermittel gebaut.
- Antwort von Frau Fellner:
 - . Eine definitive Aussage für Fördermittel durch die ILB gibt es noch nicht, vorher wird nicht gebaut
 - . Bisher ist die Entwurfsplanung beschlossen, einen Baubeschluss gibt es noch nicht
 - . derzeit B-Plan-Vorbereitung

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Bericht des Ortsvorstehers Ortsteil Finow

Herr Kuchenbecker als Ortsvorsteher gibt einige Informationen zum Ortsteil Finow (seine Ausführungen liegen als **Anlage 3** dem Protokoll bei.

(Herr Zinn nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil)

TOP 7.2

Informationen zum Stand der Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen

- Herr Gatzlaff
 - . informiert kurz, dass er Frau Köhler um diese Information im Finanzausschuss gebeten hat, so dass die Mitglieder und sachkundigen Einwohner über die wichtigsten Facetten der Finanzlage der Stadt Eberswalde regelmäßig informiert sind.
 - . In der nächsten Ausschusssitzung wird über den Stand der Vollstreckung bei Forderungen über 10.000 € berichtet.

 - . Frau Köhler erhält das Wort und berichtet über den Stand der Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen (Die Information liegt als **Anlage 4** dem Protokoll bei).

Fragen dazu:

- Herr Fischer
 - . fragt nach, warum bei den ersten beiden Positionen (Walzwerkstraße und Kupferhammerweg) keine Erhebung von Vorausleistungen ausgewiesen ist?

- Antwort von Frau Köhler
 - . in Zukunft wird konsequent darauf geachtet

- Herr Hafemann
 - . fragt, warum die Haushaltsansätze von den voraussichtlichen Höhen abweichen?

- Antwort von Frau Köhler
 - . Die Haushaltsansätze werden berechnet aus den Kostenschätzungen, dann erfolgt die Ausschreibung, die billiger bzw. teurer werden kann, somit ändern sich die Beiträge.

TOP 7.3

Erarbeitungsstand Doppik

- Herr Gatzlaff gibt eine kurze Einführung zum Erfüllungsstand der Aufgaben für die Umstellung zur doppischen Buchführung. (Die Ausführungen von Frau Geissler liegen als **Anlage 5** dem Protokoll bei).

- **Am 30. Oktober 2010 in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr wird im Tourismuszentrum des Familiengartens eine Schulung zur doppischen Buchführung für die Stadtverordneten stattfinden.**

TOP 7.4

1. Gedankenaustausch und Schwerpunkte Haushalt 2011

- Anhand einer Präsentation erläutert Herr Gatzlaff den derzeitigen Stand der Schwerpunkte zum Haushalt 2011
 - . Wenn es der Stadtverwaltung nicht gelingt, im Rahmen der Aufgabenkritik zur Reduzierung von Ausgaben bzw. zur Erhöhung von Einnahmen zu kommen, wäre die Stadtverwaltung Eberswalde voraussichtlich 2012 Haushaltssicherungskommune.
 - . Nach wie vor bleiben die größten Aufwendungsposten die Personalkosten und die Kreisumlage.
 - . Orientierungszahlen für die Schlüsselzuweisungen vom Land für 2011 liegen bisher noch nicht vor (normalerweise Mai/Juni).
 - . Der Haushalt müsste korrigiert werden, wenn diese von der bisherigen Planung erheblich abweichen.

Fragen dazu:

- Herrn Eydam
 - . fragt nach, ob bei den Investitionen das Konjunkturpaket mit berücksichtigt ist?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . ja, es ist berücksichtigt
- er fragt weiter
 - . ob sich die Kürzung der Bundesstädtebaufördermittel, wenn sie gekürzt werden, negativ niederschlagen werden?
- Antwort von Frau Fellner
 - . Die Kürzung der Städtebaufördermittel ist derzeit noch in Diskussion, sollte dennoch eine Kürzung erfolgen, wird sich dieses für Eberswalde negativ auswirken.
- Herr Gatzlaff gibt weitere Informationen aus der Stadtverwaltung
 - zur Einnahmenentwicklung
 - . trotz Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer blieb der befürchtete Rückgang aus
 - . bei Vergnügungssteuer - Einnahmenerhöhung
 - . Haushaltsansatz für 2011 von 70 T€ auf 110 T€
 - . ca. 10.000 € Mehreinnahmen für Hundesteuer durch die Informationsaktion des Sachgebietes Steuern (führte zu ca. 250 Hundeanmeldungen)
 - . Erklärung zu Presseveröffentlichungen: Stadtverwaltung hat **keine** Haushaltssperre verhängt, sondern Verpflichtungsermächtigungen, die für 2011 nicht mehr gebraucht werden, für 2010 gesperrt.

- . Information zu Spenden muss aus Kapazitätsgründen verschoben werden
- Frage von Herrn Fischer
 - . Können die 10.000 € Mehreinnahmen für Hundesteuer für den Kauf von Hundetoiletten genutzt werden?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Steuern dienen grundsätzlich der **allgemeinen** Finanzierung des städtischen Haushaltes ohne besondere Zweckbindung
 - . den Hinweis, speziell für den Karl-Marx-Platz, wird Herr Gatzlaff weiterleiten

TOP 8
Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/026/2010

Einreicher
zuständige

Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2009

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Information zum Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2009 zur Kenntnis

TOP 8.2

Vorlage: I/025/2010

Einreicher
zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes 2011

- Herr Sponner informiert
 - . dass der Vorschlag von Herrn Lingstädt (Bürgerinitiative) nicht in die Beratung zum Bürgerhaushalt gehört, weil dieser nicht Bestandteil des Investitionshaushaltes ist.
 - . Die Verwaltung wird die geforderte Verkehrsberuhigung in der Finsterwalder Straße und Lausitzer Straße prüfen.

- Herr Zinn
 - . reicht ein Schreiben der Bürgerinitiative „Verkehrsberuhigte Maßnahme - Lausitzer Straße“ vom 02.08.2010 (**Anlage 6**) zur Unterstützung der baulichen Veränderungen zur Verkehrsberuhigung in der Lausitzer Straße zu Protokoll.
 - . Er bittet um einen Vor-Ort-Termin mit allen Beteiligten vor der Einwohnerversammlung am 14.10.2010.

- Herr Sponner fragt die anwesenden Bürger, ob Rederecht zu diesem Thema gewünscht ist und stellt den Antrag auf Rederecht für

Herrn Hans-Georg Pertzsch
Lausitzer Straße 16
16227 Eberswalde

Abstimmung: einstimmig befürwortet

- Herr Pertzsch
 - . stellt nochmals die Situation der Lärmbelästigung in der Lausitzer Straße dar und bittet die Verwaltung um Prüfung der in Anlage 6 dargestellten Vorschläge.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen den eingereichten Vorschlag, der nicht Bestandteil der Beratung zum Bürgerhaushalt ist, zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn
 - . stellt die Frage, wie wird mit den Außenstellen verfahren bei der Installation der Geräte für die neuen Personalausweise?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Es werden so viel Geräte beschafft, dass in der Zentrale und in den Außenstellen elektronische Personalausweise ausgestellt werden können, jedoch nicht mehr, als auch nach einer Schließung der Außenstellen noch gebraucht werden.

- . Sollten sich die Stadtverordneten entscheiden, die Außenstellen zu schließen, erfolgte keine unnötige Geldausgabe, sollten die Außenstellen nicht geschlossen werden, müssen Geräte nachgekauft werden.
- Hinweis von Herrn Zinn
 - . sich mit anderen Städten zur Herangehensweise zum Bürgerhaushalt auszutauschen, da ihm die Art und Weise von Eberswalde nicht bürgerfreundlich genug ist, was sich an der Beteiligung der Bürger widerspiegelt.
- Herr Sponner
 - . nimmt diesen Hinweis gern entgegen und wird ihn im Arbeitsplan des Finanzausschusses für das I. Halbjahr 2011 mit aufnehmen
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Herr Triller hat ebenfalls in seiner Stellungnahme zum Bürgerhaushaltsentwurf vom 02.08.2010, die als **Anlage 7** dem Protokoll beigelegt wird, seine Kritikpunkte aufgeführt.
 - . Am Beispiel von Potsdam erklärt Herr Gatzlaff, dass die Potsdamer Form des Bürgerhaushaltes deutlich besser ist als die Eberswalder und er sich eine solche bessere Form auch für Eberswalde wünscht, machte allerdings auf den Personal- und Sachmehraufwand aufmerksam.
 - . Potsdam hat nur für den Bürgerhaushalt 1,5 hauptamtliche Stellen und 1 Stelle mit Studenten bzw. Praktikanten und ein Jahresbudget von 75.000,- € ohne Fördermittel
Lichtenberg beschäftigt 4 Mitarbeiter mit einem Jahresbudget von 50.000,- € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 350.000,- €
 - . Mit diesen Ressourcen könnte Eberswalde auch einen besseren Bürgerhaushalt vorlegen.
 - . Wenn die Stadtverordneten entscheiden, dass diese Ressourcen für den Bürgerhaushalt eingestellt werden sollen, muss auch festgelegt werden, an welcher Stelle eingespart wird.
 - . Dafür liegen weder von Herrn Triller noch von anderen Vorschläge vor.

- Herr Nerbe
 - . stellt die Frage warum die Vorlage im Hauptausschuss zu einem Grundstückstauschgeschäft nicht vorher im Finanzausschuss behandelt wird?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . dazu kann heute keine Antwort gegeben werden
 - . Rücksprache mit Herrn Landmann als Einreicher dieser Vorlage ist erforderlich

- . Herr Nerbe
 - bittet um nähere Erläuterungen zur Anfrage AF/077/2010 (Aufgabenkritik und Personalpolitik)
 - Die Beantwortung vom 02.08.2010 wurde den Mitgliedern des Hauptausschusses und Finanzausschusses übergeben.

- . Herr Nerbe
 - fragt weiter, ob es jetzt üblich ist, bei einer Anfragenbeantwortung die Kosten mit anzugeben?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Das sollte nur ein Beispiel sein, da das die Stadtverordneten bei der Aufgabenkritik als Anregung eingebracht haben.

- Herr Hafemann
 - . bezieht sich auf die Pressemitteilungen zum Flächentausch mit der Kreisverwaltung
 - . In der Begründung hat Herr Landmann angeführt „zur Abwehr von Schäden für anliegende Betriebe“
 - . Wovon können die Betriebe auf dem Kranbaugelände profitieren, wenn das ehem. Ledigenwohnheim in städtischem Besitz ist?

- Antwort von Frau Fellner
 - . Wenn in dem ehemaligen Kreishaus Wohnbebauung stattfinden würde, ist das eine sensible, schützenswerte Nutzung und es müssten Einschränkungen bei dem Ausbau des Kranbaugeländes vorgenommen werden.

- Herr Hafemann fragt weiter
 - . Welche positiven Ergebnisse hat die Stadt für die Beteiligung am Ausbau des Speichergebäudes in der Salomon-Goldschmidt-Straße?
 - . Was hat die Stadt davon, wenn nach dem Ausbau private Rechtsträger dieses Gebäude nutzen?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Dieses wurde von den Stadtverordneten beschlossen,
 - . ein wesentlicher Grund dafür war, dass der Speicher ein stadtbildprägendes Gebäude ist, es fließen auch Fördermittel ein und der private Unternehmer beteiligt sich ebenfalls daran.

- Frau Dr. Kirschstein
 - . spricht nochmals den Grundstückstausch mit dem Landkreis an
 - . bemängelt, dass die Vorlage nicht im Finanzausschuss behandelt wird
 - . Warum muss die Stadt Abrisskosten übernehmen (ca. 350 - 500 T€)?
 - . Aus welchen Mitteln soll das finanziert werden?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . 350 - 500 T€ ist eine geschätzte Summe
 - . Fördermittel sind von der Gesamtsumme abzuziehen
 - . Sollte das Gebäude in Eigentum des Landkreises bleiben, wird es nicht abgerissen und der Schandfleck bleibt
 - . Es geht um die künftige Entwicklung im Kranbaugelände

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Beschlussvorlagen zum Bürgerhaushalt

TOP 10.1.1

Vorlage: BV/404/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Ankauf Grundstücksfläche zwecks Erweiterung der Feuerwache im Ortsteil Sommerfelde

- Herr Sponner
 - . bittet darum, dass bei Prüfaufträgen im Rahmen des Bürgerhaushaltes durch die Verwaltung zukünftig Erledigungstermine in die Vorlage mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, hinsichtlich des vorgeschlagenen Ankaufs von Grund und Boden für die Erweiterung der Feuerwache Sommerfelde Folgendes zu prüfen:

1. Erfordernis und mögliche Kosten für den Erweiterungsanbau,
2. alternativ Möglichkeit und Kosten für die Verlängerung des Mietvertrages des Gemeindehauses.

TOP 10.1.2

Vorlage: BV/405/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Erneuerung Triftstraße von
Walter-Kohn-Straße bis Drehnitzstraße**

- Die Anregung von Herrn Wrase
 - . kleinere Ausbesserungen nach starken Regenfällen in der Triftstraße durchzuführen
- wird von Frau Fellner entgegengenommen

(Herr Zinn verlässt die Sitzung um 20:00 Uhr)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, zur Erneuerung der Triftstraße von der Walter-Kohn-Straße bis zur Drehnitzstraße, nicht zu.

TOP 10.1.3

Vorlage: BV/417/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Finanzierung DSL - Leitung
Clara-Zetkin-Siedlung**

- Herr Gatzlaff
 - . informiert, dass der Eigenanteil für diese Maßnahme bereits im Nachtragshaushalt 2010 eingestellt ist, es bedarf deshalb keiner Änderung des Beschlussvorschlages, wie sie im Bauausschuss am 14.09.2010 diskutiert wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag zur Finanzierung der DSL - Leitung auch ohne Fördermittel in der Clara-Zetkin-Siedlung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostendeckung innerhalb des Dezernates III zu benennen.

TOP 10.1.4

Vorlage: BV/418/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Bezeichnung der Maßnahmen im
Bürgerhaushalt**

- Herr Gatzlaff
 - . betont, dass die Kämmerei bemüht war, den Bürgerhaushalt nach bestem Wissen zusammenzustellen.
- Herr Triller
 - . ist der Meinung, dass mit den Vorschlägen nur Insider etwas anfangen können
 - . Das ist ein grundsätzliches Problem
- Herr Sponner bittet um Abstimmung, dass Herr Baaz Rederecht erhält

Abstimmung: einstimmig befürwortet
Damit erhält Herr Baaz Rederecht

- Herr Baaz
 - . ist der Meinung, dass den Bürgern verständlicher dargestellt werden muss, um was es geht, dann hätten sich auch mehr beteiligt.
 - . Sein Vorschlag wäre, dass eine Summe von der Stadt für den Bürgerhaushalt bereitgestellt wird mit der Vorgabe, welche Straßen gebaut werden sollen.
 - . Die Bürger sollten dann mit dem Bürgerhaushalt die Möglichkeit haben, darüber zu entscheiden, was gebaut wird

- Herr Gatzlaff
 - . informiert, dass zum Bürgerhaushalt nicht nur Straßen gehören
 - . Wenn die Stadtverordneten darüber entscheiden, dass zum Bürgerhaushalt nur Straßenbaumaßnahmen gehören, muss eine Eingrenzung erfolgen, die sich zwar besser darstellen lässt,
 - . jedoch könnten dann Hochbau- bzw. sonstige Tiefbaumaßnahmen nicht berücksichtigt werden

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig die Bezeichnung der Maßnahmen verständlicher zu betiteln.

TOP 10.1.5

Vorlage: BV/419/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - städtischer Grunderwerb -
Vorrang privater Investoren**

- Herr Triller
 - . ist darüber informiert, dass im Ausschuss Bildung, Jugend und Sport ein Projekt vorgestellt wurde zur Errichtung eines privaten Kindergartens in der Schleusenstraße.
 - . Diese Information wurde den Stadtverordneten im Zusammenhang mit der Errichtung der KITA in der Puschkinstraße nicht gegeben.
 - . Seiner Meinung nach hätte die Stadt sich den Bau der KITA sparen können, wenn ein privater Investor ebenfalls im Zentrum eine KITA plant.

- Herr Spenner
 - . weist darauf hin, dass derzeit 150 KITA-Plätze fehlen und für die Zukunft diese Zahl noch ansteigen wird.
- Herr Gatzlaff
 - . betont, dass der Bau einer KITA im Bürgerbildungszentrum ein ausdrücklicher Wunsch der Stadtverordneten war
 - . die Schleusenstraße war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht bekannt
- Herr Trieloff
 - . im ABJS wurde erstmals darüber diskutiert
 - . noch nicht spruchreif
 - . er sieht es als positiv, dass evtl. zusätzliche KITA-Kapazitäten geschaffen werden sollen
 - . im ABJS konnte kein Zielkonflikt festgestellt werden

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, den Erwerb von Grundstücken im Stadtgebiet vorrangig den privaten Investoren zu überlassen, nicht zu.

TOP 10.1.6

Vorlage: BV/420/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Entwicklung Grundstück
Puschkinstraße 13 durch private Investoren**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Entwicklung des Grundstückes Puschkinstraße 13 den privaten Investoren zu überlassen, nicht zu.

TOP 10.1.7

Vorlage: BV/421/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Rückstellung der Maßnahme
"Erhalt bau- und technisches kulturelles Erbe"**

- Für Herrn Nerbe
 - . ist aus der Sachverhaltsdarstellung des Sinn des Gutachtens nicht ersichtlich
- Herr Gatzlaff
 - . erklärt, dass es sich um eine EFRE-Maßnahme mit dem allgemeinen Titel „Erhalt bau- und technisches kulturelles Erbe“ handelt
 - . es verbirgt sich dahinter noch nichts Konkretes
 - . ein erforderliches Konzept soll erarbeitet werden, die vorgesehenen Mittel sollen für diese Planungsleistungen eingesetzt werden

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, ein nachhaltiges Nutzungskonzept hinsichtlich der Maßnahme „Erhalt des bau- und technisches kulturelles Erbe“ zu erarbeiten.

TOP 10.1.8

Vorlage: BV/422/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Detaillierung der Maßnahme
"Straßen Finow Zentrum" nach Straßen**

- Herr Gatzlaff
 - . bittet darum, den Beschlusstext, der bereits im Bauausschuss am 14.09.2010 befürwortet wurde, wie folgt zu ändern:
„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, eine Prioritätenliste für die geplanten Straßenbaumaßnahmen für das Stadtzentrum von Finow - vorbehaltlich der Haushaltsmittel - zu erstellen, zu“

- Herr Sponner bittet um Abstimmung, dass Herr Baaz Rederecht erhält

Abstimmung: einstimmig befürwortet
Damit erhält Herr Baaz Rederecht

- Herr Baaz
 - . bezieht sich auf den Bauausschuss am 14.09.2010, wo die Frage diskutiert wurde, wo sich denn das Stadtzentrum Finow befände (lokale Eingrenzung)
- Frau Fellner
 - . widerlegt seine Aussage, denn die Stadtverwaltung ist in der Lage, die Straßen des Stadtzentrums von Finow darzustellen
 - . Sie erklärte im Bauausschuss, die Bauverwaltung wird einen guten Vorschlag vorlegen
- Herr Sponner
 - . beendet diese Diskussion
- Herr Triller
 - . im Investitionsplan stehen diverse einzelne Straßen, warum steht dann eine Position „Straßen im Zentrum Finow“?
 - . er würde dem geänderten Beschlussvorschlag zustimmen, die Prioritätenliste sollte jedoch bis zur Beschlussfassung Investitionsplan vorliegen
- Herr Gatzlaff
 - . antwortet, dass „Straßen im Zentrum Finow“ deshalb dort steht, weil es ein Wunsch der Stadtverordneten war
 - . in jedem Stadtteil sollten bestimmte Straßen gebaut werden.
 - . zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, welche Straßen, sollen die Bürger beteiligt werden usw.
 - . um so schnell wie möglich zu handeln, wurden die Positionen so aufgenommen: Straßen Finow, Straßen Nordend, so dass der Bauausschuss Handlungsmöglichkeiten hat und dann unverzüglich begonnen werden kann
 - . es ist aber auch kein Problem, die Position herauszunehmen bis die genauen Straßen bekannt sind - dann würde die Realisierung erst mit der Beschlussfassung über Haushaltspläne der kommenden Jahre möglich sein und damit zu einer deutlichen Zeitverzögerung führen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet
mit dem geänderten Beschlusstext

Beschlussvorschlag:

alt:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Maßnahme „Straßen Finow Zentrum“ detailliert nach Straße darzustellen, zu.

neu:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden geänderten Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmen dem Vorschlag, eine Prioritätenliste für die geplanten Straßenbaumaßnahmen für das Stadtzentrum von Finow - vorbehaltlich der Haushaltsmittel - zu stellen, zu.

TOP 10.1.9

Vorlage: BV/423/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

**Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Streichung der Maßnahmen
Eichwerder Ring und Altstadtumfahrung**

- Herr Triller

. beantragt Rederecht für Frau Michalke

. Frau Michalke ist nicht mehr anwesend

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Maßnahmen „Eichwerder Ring“ und „Altstadtumfahrung“ zu streichen, nicht zu.

TOP 10.1.10

Vorlage: BV/427/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschläge zum Bürgerhaushalt - Straßenausbau Max-Lull-Strasse

- Herr Sponner beantragt Rederecht für Herrn Ulf-Jürgen Möller

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Damit erhält Herr Möller Rederecht.

- Herr Ulf-Jürgen Möller
Talweg 19
16225 Eberswalde

- . möchte heute nochmals den sehr schlechten Zustand der Max-Lull-Straße ansprechen
- . sowie den Standort der Altglas- und Papiercontainer

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag zum Ausbau der Max-Lull-Straße zu.

TOP 10.2

Vorlage: BV/401/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

1. Nachtragshaushaltssatzung 2010

- Herr Nerbe
 - . hat eine Nachfrage zu den reduzierten Personalkosten (Seite 10 von 32 - Verwaltungshaushalt)
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . Das ist ein technisches Problem
 - . Die Bezahlung der Personalausgaben erfolgt aus Haushaltsausgaberesten,
 - . was dadurch reduziert wird, ist als Erhöhung Ansatz Zuführung der Altersteilzeitrücklage geplant
- Herr Nerbe
 - . fragt weiter (auf Seite 18 von 32 - Verwaltungshaushalt)
 - Instandsetzung einer Weitsprunganlage -
 - . im Rahmen der Aufgabenkritik wurde vorgeschlagen, evtl. Sportstätten zu reduzieren bzw. stillzulegen
 - . bevor eine Instandsetzung erfolgt, sollte eine Sportstättenanalyse vorliegen

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . wird im nächsten Hauptausschuss erläutert
 - . eine Sperrung des Haushaltsansatzes ist dann immer noch möglich

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Nachtrags-
haushaltssatzung 2010 mit ihren gesetzlichen Anlagen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/416/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Umsetzung der Vereinbarung über den Zoologischen Garten Eberswalde betreffend Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde - Haushaltsplan 2011

- Herr Gatzlaff
 - . weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag geändert wird:
 - . im 2. Absatz wird „zur Weiterleitung an den Zoobeirat“ gestrichen
 - . und in der Sachverhaltsdarstellung im 1. Absatz letzte Zeile „Zoobeirat“ streichen und dafür „Landkreis Barnim“ einsetzen

Somit lautet der **neue** Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die beigefügte Aufstellung aller voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für das Produkt Zoo.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Landkreis Barnim den Beschluss einschließlich der Aufstellung der Erträge und Aufwendungen zu übersenden.

Die **neue** Sachverhaltsdarstellung lautet:

Gemäß § 2 Abs. 4 der Vereinbarung über die den Zoologischen Garten Eberswalde betreffende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde ist die Stadt Eberswalde verpflichtet, zur Erlangung des Zuschusses vom Landkreis Barnim für den Zoo Eberswalde bis zum 15.10. des dem jeweiligen Haushaltsjahres vorangehenden Jahres eine durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Aufstellung aller voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres, welche dem Zoo haushaltsseitig zugeordnet werden, an den **Landkreis Barnim** zu übersenden.

Die Aufstellung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für den Zoologischen Garten Eberswalde für das Haushaltsjahr 2011 ist als Anlage beigefügt.

- weiterhin sind die vorliegenden Anlageblätter auszutauschen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden geänderten Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die beigefügte Aufstellung aller voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für das Produkt Zoo.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Landkreis Barnim den Beschluss einschließlich der Aufstellung der Erträge und Aufwendungen zu übersenden.

TOP 10.4

Vorlage: BV/400/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Umschuldung eines Kredites

Herr Gatzlaff informiert, dass die Kreditlaufzeit so gewählt werden soll, dass das Ende möglichst mit dem Ende der Kreditlaufzeit anderer Kredite zusammenfällt, um durch die Zusammenfassung von Krediten und damit Erhöhung des auszuschreibenden Kreditvolumens später einen günstigen Zinssatz zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Umschuldung des Darlehens Nr.6559066 bei der Deutschen Kreditbank in Höhe von 608.400,00 € zum 30.12.2010 wird beschlossen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, für die Umschuldung unverzüglich eine Anschlussfinanzierung mittels Forward-Darlehen aususchreiben und den Vertrag mit dem wirtschaftlich günstigsten Anbieter nach Einholung von Vergleichsangeboten abzuschließen. Die Entscheidung der Verwaltung ist zu dokumentieren und unverzüglich den Stadtverordneten zur Kenntnis zu geben.

Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp vertreten durch Herrn Christoph Eydam
- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe ab 18:05 anwesend
Volker Passoke vertreten durch Frau Dr. Ilona Pischel

Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Albrecht Triller
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**
Andreas Fennert unentschuldigt
Stephan Fischer
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth entschuldigt
Thomas Lindenberg
Martin Mischel
Jessika Schweda unentschuldigt
Werner Voigt
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Arnold Kuchenbecker
Karen Oehler
Carsten Zinn von 18.20 Uhr bis 20.00 Uhr anwesend
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Sebastian Fröbrich
Heike Köhler
Edmund Lenke
Annegret Migdalski